

Instituto di Corrispondenza Archeologica di Roma.

[8293.] Als Agenten des Archäologischen Instituts in Rom zeigen wir hierdurch an, daß wir das **Bulletino dell' Instituto di Corrispondenza Archeologica** für 1867 regelmässig monatlich franco Leipzig mit 2 fl 20 Sg , die übrigen Theile

Monumenti inediti und **Annali** am Schlusse des Jahres zu 12 fl 24 Sg gegen baar franco Leipzig

liefern. Die bisherigen Jahrgänge sind zu folgenden Bedingungen durch uns zu beziehen:

Die complete Serie von 37 Jahrgängen (1829—1866) nebst 3 Indices für 1834—1863 zu 343 fl 10 Sg . Der Index zu 1829—1833 bildet einen Theil des Jahrganges 1833.

Jahrgang 1—30. zu 252 fl .
Der einzelne Jahrgang zu 14 fl .

Die Indices jeder zu 2 fl .

Bei Abnahme von je 10 Jahrgängen bewilligen wir 10% Rabatt von den Nettopreisen.

Der Prospect, enth. die Mitgliedsbedingungen und das Inhaltsverzeichnis der Monumenti, unter dem Titel:

Notizia intorno l'Instituto di Corrispondenza Archeologica. Roma 1860.

ist zu 10 Sg franco zu haben.

Wir expediren jährlich mehrere Male Sendungen an das Institut und erbitten Beiträge zu denselben franco Leipzig oder Berlin. Die nächste Sendung wird am 18. April d. J. abgehen.

Berlin, den 1. April 1867.

S. Calvary & Co.

[8294.] In unserem Verlage sind erschienen:

Drei Radrungen

von der Meisterhand **F. Ludy's** ausgeführt nach den Entwürfen von **A. Rosenthal**, welche in lieblich naiver Weise die Sage vom Klapperstörche behandeln.

Blatt 1. Störche finden im See die Kindlein, welche sich vulgo auf Mummelblättern sonnen.

Blatt 2. An der Thür des Hauses zieht der eine Storch die Schelle, während auf dem Rücken des anderen das Kindlein angeschmiegt sitzt.

Blatt 3. Auf der Schwelle erscheint die junge Frau und nimmt, während der eine Storch sich mit drolligem Kratzfuss empfiehlt, dem anderen das Kindlein ab.

Alle Geschäftsfreunde, welche bei uns die Probeabzüge gesehen, stimmen in ihrem Urtheile überein, dass wohl nirgends diese Blätter unverkauft bleiben können und sowohl dem Sammler wie dem Laien grosse Freude bereiten werden, da der Gegenstand wie die Ausführung überaus anspricht. Da dieselben gewiss vielfach auch als ein scherzhaftes Geschenk benutzt werden dürften, so machen wir auf das kleine vom Stecher freigelassene Schildchen neben der Hausglocke aufmerksam,

worin sich leicht (mit hartem Bleistift) ein beliebiger Name einschreiben lässt.

Alle Zeitungen bringen in nächster Zeit Recensionen über diese Blätter.

Wir expediren nur baar, nehmen aber ein zur Probe bezogenes Exemplar innerhalb vier Wochen mit der Originalfactur remittirt baar retour, und bitten zu verlangen, da Sie jedenfalls ein bedeutendes Geschäft damit machen.

F. Ludy,

Rosenthals Klapperstörche.

3 Blatt.

Avant la lettre pro Blatt 2 fl
Mit Schrift auf chines. Papier } baar mit
pro Blatt 1 $\frac{1}{2}$ fl } 33 $\frac{1}{3}$ % u.
Auf weissem Papier pro Blatt } 7/6 Expl.
24 Sg

Berlin, den 5. April 1867.

Kuntzmann & Co. Kunstverlag.

Instituto di Corrispondenza Archeologica.

[8295.]

Das Archaeologische Institut in Rom hat uns vom 1. Januar 1867 ab zu seinen Agenten ernannt und uns den Debit seiner Publicationen übertragen, welche fortan nur durch uns zu beziehen sind. — Wir erhielten soeben Jahrgang 1866, bestehend aus:

Monumenti inediti. Vol. VIII. Tav. 25—36 (nebst 2 Tav. d'aggiunta für 1865).

Annali dell' Instituto. Vol. XXXVIII. con 18 Tavole.

Bulletino dell' Instituto per l'anno 1866. Preis dieser drei Publicationen zusammen 14 fl baar.

Wir expediren diese Fortsetzung nur auf ausdrückliches Verlangen.

Auch die früheren Jahrgänge sind einzeln von uns zu gleichem Preise zu beziehen. Ueber die Bezugsbedingungen completer Exemplare der ganzen Sammlung oder einzelner Serien behalten wir uns weitere Mittheilung vor.

Alle für das Institut bestimmten Zusendungen sind fortan an uns zu adressiren.

Berlin und London, März 1867.

A. Asher & Co.

[8296.] **Oesterreichs Zukunft** entwickelt aus seiner Vergangenheit und Gegenwart

von **Justus Freimund.**
Brüssel 1867.

Von dieser soeben in Oesterreich confiscirten Schrift, deren frappante Schilderung der Zustände in den betreffenden Kreisen gefürchtet zu sein scheint, ist uns eine größere Anzahl, wie überhaupt der Debit für Deutschland und Oesterreich übergeben worden und bitten daher, die eventuellen Bestellungen (auch à cond. soweit möglich) uns zukommen zu lassen.

Preis 15 N mit $\frac{1}{3}$ in Rechnung, 40% baar, 12:1 Freier.

Hamburg.

Hoffmann & Campe.

[8297.] Von dem in der Grieben'schen Reise-Bibliothek (Nr. 70) soeben erschienenen:

Führer
für die

Pariser Welt-Ausstellung.

Mit Plänen. — Preis 12 N ord.

war die erste Auflage durch feste Bestellungen schon vor ihrem Erscheinen vergriffen. Doch sind die à cond. verlangten Exemplare — deren Zahl ich allerdings wesentlich kürzen mußte — von der bereits erschienenen, unveränderten zweiten Auflage expedirt.

Ich halte mich überzeugt, daß bei einiger Bemühung von Seiten der Herren Sortimentier ein lohnender Absatz von diesem zeitgemäßen, praktischen Führer zu erzielen ist, und werde es meinerseits an Inseraten, Besprechungen u. nicht fehlen lassen.

Die zu dem Führer gehörigen Placate werden nach den darauf eingegangenen Bestellungen heute von hier expedirt.

Unverlangt versende ich nichts.

Gegen baar wird der Führer mit $7\frac{1}{2}$ N netto berechnet. — 7/6 Exempl. = 1 fl 13 $\frac{1}{2}$ N . — 25 Exempl. = 5 fl .

Berlin.

Albert Goldschmidt.

[8298.] Im Verlage von **Firmin Didot Frères, Fils & Co.** in Paris erschien soeben:

Recueil des discours, rapports et pièces diverses lus dans les séances publiques et particulières de l'Académie française 1860—69. Première Partie. 1 Vol. in-4. Preis 3 fl 10 N ord., 2 fl 25 N no.

Catalogue des Manuscrits Orientaux de la Bibliothèque impériale. Première Série: Catalogues des Manuscrits Hébreux et Samaritains. 1 Vol. in-4. Preis 2 fl 22 $\frac{1}{2}$ N ord., 2 fl 5 N no.

Wir können beide Werke nur in feste Rechnung liefern und bitten, bei etwaigem Bedarf zu verlangen, da wir unverlangt nichts versenden.

[8299.] Soeben versandte ich an alle Handlungen, mit denen ich in freundlichem Verkehr stehe:

Die Pflege des Ohres

in gesundem und krankem Zustande.

Insbefondere

für Eltern und Erzieher
allgemeinfaßlich dargestellt

von

Dr. med. R. Hagen,

prakt. Arzt, Ohrenarzt und Dozent der Ohrenheilkunde an der Universität zu Leipzig.

Mit einem in den Text gedruckten
Holzschnitte.

8. Geh. ord. 16 N , no. 12 N , baar 10 N .

Ich kündige in allen größeren Zeitungen das Schriftchen an, welches auf seinem Felde gewiß bald eine ähnliche Anerkennung finden wird, wie Prof. Voel's Volks-Gesundheits-Lehrer; doch bin ich gern erbötig, nach vorheriger Verständigung und gegen Einsendung des Belegs ein einfaches Titelinserat in Localblättern mit je 1 Exemplar des Werkchens zu vergüten. Der Gehörleidenden gibt es so viele, daß — wo das Schriftchen bekannt wird — sich gewiß viele Käufer finden werden.

Ch. C. Kollmann in Leipzig.

129*